

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Klaus Schneck

Klaus Schneck, MdL

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck
Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185
0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 29.03.11

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G

SPD Brome stellt sich neu auf

Auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung wählte der Bromer SPD Ortsverein einen neuen Vorstand und hatte den SPD Landtagsabgeordneten Klaus Schneck zu Gast. Dieser machte in seinem Grußwort einen politischen Rundumschlag.

Das bestimmende Thema war die Atomkatastrophe in Japan und die Folgen für die deutsche Politik. „An erster Stelle müsse Hilfe und Mitgefühl für die betroffenen in Japan stehen, aber die erschreckende Erkenntnis, dass auch in hochtechnisierten Ländern Atomkraft nicht sicher ist, muss es zu einem Umdenken kommen“, so Schneck. „Die Konsequenz daraus könne nur sein, die acht ältesten und stör anfälligsten Atomkraftwerke in Deutschland dauerhaft vom Netz zu nehmen und die Erneuerbaren möglichst schnell auszubauen, um auch die restlichen AKWs überflüssig zu machen. Die Bundesregierung wird noch beweisen müssen, wie ernst ihr Totalwende in der Atompolitik ist“, erläuterte Schneck weiter.

Aus dem Landtag berichtete Schneck von den bildungspolitischen Vorhaben der Landesregierung. „Die SPD fordert, dass Gesamtschulen als gleichberechtigte Schulform neben allen anderen stehen soll. Die Landesregierung blockiert neue Gesamtschulen, obwohl Eltern und Schüler diese wollen. Der Landkreis Gifhorn machte nun mit der IGS in Sassenburg zum zweiten Mal die Erfahrung, dass es mehr als doppelt so viele Bewerber wie Plätze gibt. Wir brauchen im Landkreis eine zweite IGS und nicht eine Mogelpackung wie die Oberschule. Dies versucht die Landesregierung mit ihrer Oberschule zu überdecken. Damit werden die Probleme aber nicht gelöst. Die Oberschule trägt nicht zum Schulkonsens bei, sondern verhindert ihn. Es wäre leichter gewesen, den Elternwillen zu respektieren und die Mindestzügigkeit neuer Integrierter Gesamtschulen auf vier und in Ausnahmen drei zu senken“, führte Schneck aus.

Der bisherige Vorsitzende Peter Scharf trat aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. Für seine geleistete Arbeit wurde ihm reichlich gedankt. Ihm folgt nun Dietrich Schaefer, dem zukünftig Rita Lange als zweite Vorsitzende, Jens Winter als Schriftführer sowie Lutz Ferber und Holger Zelle für die Kasse zur Seite.

Bild v. L.: Lutz Ferber (Kassierer), Peter Scharf (ausgeschiedener Vorsitzende), Dietrich Schaefer (Vorsitzender), Klaus Schneck, Rita Lange (2. Vorsitzende), Holger Zelle (2. Kassierer)